

Pressemitteilung zum Weltkrebstag am 4. Februar 2014

Nutzen der Prävention und Krebsfrüherkennung wissenschaftlich erwiesen Krebsregister wichtig – aber bitte richtig!

Krebs ist eine chronische Erkrankung von epidemischem Ausmaß. Fast jeder zweite Einwohner in westlichen Industrienationen erkrankt mindestens einmal in seinem Leben an Krebs.

Der Förderkreis Tumorzentrum Aachen e.V. hat sich seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Tumorzentrum und der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen für Krebsprävention und Früherkennung eingesetzt. „Nach Auffassung des Förderkreises Tumorzentrum Aachen e.V. ist die Bedeutung von Ernährung und Bewegung zur Vorbeugung von Krebs immer noch unterschätzt“ stellt Dr. Franz Wirtz, Vorsitzender des Förderkreises Tumorzentrum Aachen e.V. anlässlich des Weltkrebstages fest. „Unser gemeinsames Ziel ist, die Menschen möglichst lange gesund zu erhalten.“ Ein Präventionsgesetz, das dem Gesundheitsschutz aller Menschen, ungeachtet von Bildung und Einkommen dient, ist hierzulande seit vielen Jahren überfällig. Maßnahmen wie Nichtraucherschutz, Raucherprävention, höherer Besteuerung ungesunder Lebensmittel, Salzreduktion in der Lebensmittelherstellung und ein Verbot der Transfettsäuren sind auch in Deutschland dringend notwendig.

„Daneben hat die Krebsfrüherkennung eine hohe Bedeutung“ so Prof. Dr. Nicolai Maass, Direktor der Frauenklinik des Universitätsklinikums und neugewählter Vorsitzender des Tumorzentrums Aachen e.V.. „Wir treten öffentlich für eine hohe Teilnahme am Mammographie-Screening nach Europäischen Leitlinien ein. Ebenso engagieren wir uns für ein qualitätsgesichertes Früherkennungsprogramm für Darmkrebs und Gebärmutterhalskrebs“.

Im Jahr 2013 trat das Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister (Krebsfrüherkennungs- und Krebsregistergesetz; KFRG) in Kraft, für das auch der Förderkreis sich seit Beginn seines Bestehens besonders engagiert hat. Erfolgreiche Krebsbekämpfung hängt nach den über dreißigjährigen Erfahrungen des Förderkreises Tumorzentrums Aachen e.V. davon ab, auf regionaler Ebene Daten zu Früherkennungsuntersuchungen, Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen sorgfältig zu registrieren und auszuwerten. Eine gute Datenqualität, die aussagekräftige Ergebnisse zulässt, erfordert die Organisation der Datensammlung in überschaubaren Einheiten. „Die Kostenträger und das Land NRW wären gut beraten, von diesen positiven Beispielen zu lernen und sich nicht auf ein weiteres Großprojekt bei der Krebsregistrierung einzulassen“ gibt Geesken Wörmann, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe/ Behinderte NRW zu bedenken.

Förderkreis Tumorzentrum Aachen e.V.

Krebsberatung und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V.

Tumorzentrum Aachen e.V.

LAG SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung NRW e. V.

Kontakt:

Frau Dr.med. Angela Spelsberg S.M.

Tumorzentrum Aachen e.V.

Pauwelsstr. 30

52074 Aachen

Tel. 0241 80 89728

Fax. 0241 80 82562

E-Mail: [spelsberg {at} tuzac\(.\)de](mailto:spelsberg@tuzac.de)